

WS 1770-71.

S

onder-
tandort

601

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

2012-0669
Gelehrte Beyträgezu den
Braunschweigischen Anzeigen.

65tes Stück.

Mittwochs, den 22 August, 1770.



Anzeige der Vorlesungen, und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1770. bis zur Wintermesse 1771. öffentlich gehalten werden.

Der Plan der Arbeiten, nach welchem die Lehrer unsers Collegii die uns anvertraute Jugend, zu bilden, und sie zu würdigen Mitgliedern des Standes, wozu sie bestimmt sind, zu machen suchen, ist wie bekannt, so eingerichtet, daß die hier Studirenden ihren Cursum in zwey Jahren endigen können, wenn sie mit der gehörigen Grundlage von Kenntnissen zu uns kommen. Wir theilen die Befolgung desselben in dem folgenden halben Jahre dem Publico mit, voll Dankbarkeit gegen den Segen, den Gott bisher auf unsere Bemühungen gelegt.

Der Herr Professor Ordinarius Blanke hat die Vorlesungen über den Prediger Salomons geendiget, und erkläret in diesem halben Jahre das zweite Buch Moses.

Der Herr Probst Zarenberg hat mit seinen Zuhörern den Auszug der Paralel-Geschichte des Plutarchs geendiget, und wird des Xenophons

Denkwürdigkeiten von dem Sokrates fortsetzen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt hat zu den Vorlesungen über die leichtern römischen Schriftsteller den Heautontimorumenos des Terenz, den Cicero von der Freundschaft, vom hohen Alter, und den Traum des Scipio, die drey letzten Bücher des Curtius, des Justins Geschichte vom dreizehnten bis zum achtzehnden Buche, und die Fragmente der römischen Geschichte des Vellejus Paterculus bestimmt.

Den Geübtern wird Er das fünfte Buch des Lucrez, von dem Bau der Welt nach den Lehr Sätzen des Epicur, und nach Endigung desselben die Bücher des Cicero von der Natur der Götter, die das epicureische Lehr-Gebäude vorzüglich bestreiten, erklären. Mit diesen wird Er einige Lebens-Geschichte der römischen Kayser aus dem Sueton

ten verbinden, und mit den Gedichten des Silius Italicus und des Claudian, schließen.

Die Anweisung zu den Schönheiten des römischen Styls, wird Er nach dem Lehrbuche des Heineccius zu geben fortfahren, und stets mit den Regeln der practischen Uebungen verknüpfen.

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner wird mit den Freunden der lateinischen Dichtkunst die Sermones, die Epigrammata und die Arten poeticam des Horaz durchgehen, und seinen Zuhörern, die einen grammatischen Unterricht in dieser Sprache nicht mehr nöthig haben, alles erklären, was zur Critic und Litteratur gehört. Hierbey wird Er nur die Stücke wählen deren Nutzen für die Jugend durch ihren moralischen Inhalt entschieden ist.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wird seine Morgenstunden theilen, und zwey die alten Geschichte des Herrn Rollin, die übrigen beyden aber dem Belisar des Herrn Marmontel widmen.

In den Nachmittags Stunden wird Er seine Remarques sur les Germanismes durch neue Beobachtungen und Beyspiele erklären und deutlich machen.

In zwey andern Stunden wird Derselbe seinen Zuhörern Briefe dictiren, und sie von ihnen selbst beantworteten lassen, woben die darin beobachtete Wendung ihnen die Antwort erleichtern wird.

Herr Baron und Herr Gregoire geben ebenfalls in der französischen

Sprache auf Verlangen Privat: Unterricht.

Der Lehrer der Italiänischen Sprache Herr di Gratinara erklärt in den ersten Stunden die Grund: Regeln der italiänischen Sprache nach der Methode die Derselbe in der zweiten Ausgabe seiner Grammatik angezeigt. Er wird sich dabey bemühen seinen Zuhörern die Verschiedenheit der Schreib: Art bey der Lesung der in dieser Grammatik befindlichen Stücke aus den besten Schrift: Stellern zu zeigen, und endlich einige Schauspiele des Goldoni, um sie mit den gewöhnlichen und täglichen Ausdrücken bekannt zu machen, und den Galareo des Herrn de la Casa, um sie die Sprache in ihrer Reimigkeit kennen zu lehren, mit ihnen durchlesen.

Den Geübtern wird Er das beyfeyerte Jerusalem des Tasso erklären.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert trägt die Anfangsgründe der englischen Sprache nach seiner gewöhnlichen Methode mit der möglichsten Kürze und Deutlichkeit vor, und wird da er seinen Zuhörern die leichtesten Stücke in der zu Jüllichaus herausgegebenen Sammlung moralischer Abhandlungen aus den besten englischen Wochenschriften lesen lassen.

Mit den Geübtern wird Er ebenfalls die schwerern Stücke aus eben dieser Sammlung durchgehen, ihnen sowol das Genie der Sprache als die Schönheit der Schreib: Art zeigen, und sie in richtigen und zierlichen Uebersetzungen

hen üben. Darauf wird Er ihnen etliche von den angehängten kleinen Gedichten erklären, sie auf den Unterschied des poetischen und prosaischen Styls aufmerksam machen, und endlich mit dem letzten Gesange der Youngischen Nachtgedanken beschließen.

In den oratorischen Vorlesungen wird der Herr Professor Gärtner diesmal die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen, und dieselben mit den besten Mustern in jeder Art des Styls erläutern.

Der Herr Professor Ordinarius Zacharia wird seine Vorlesungen über die Dichtkunst von neuem anfangen, und darin zwar wie bisher geschehen, des Herrn Batteux Cours des belles Lettres nach der Ramlerischen Uebersetzung zum Grunde legen, zugleich aber sich der vortheilhaften Anmerkungen und Abhandlungen bedienen, womit Herr Schlegel seine dritte Auflage der Einschränkung der schönen Wissenschaften auf einen einzigen Grund: Satz bereichert hat.

Die Mythologie trägt Derselbe gleichfalls von neuem vor.

In der Staats: Geographie wird der Herr Probst Zarenberg den kleinen Rest der Erdbeschreibung Deutschlands genau durchgehen und den Unterricht von der Erdkugel hinzuthun.

Von der allgemeinen Gelehrten: Geschichte hat der Herr Hofmeister Eschenburg in dem vorigen halben Jahre den Theil vorgetragen, der die Philologie und Critik betrifft, und die Geschichte der Dicht: Kunst bis

auf die neuern Zeiten gebracht. In den jetzigen halben Jahre wird Er die Dichter in den noch lebenden Sprachen auf eben die ausführliche Art wie im vorigen durchgehen, und mit der Geschichte der Beredsamkeit schließen.

Die allgemeine Geschichte liefert der Herr Hofmeister Kemmer, und endiget die ältere Geschichte von Erschaffung der Welt bis auf die große Völkerwanderung im 5ten J. H. nach E. G. in diesem halben Jahre. Er wird dabey seine vornehmste Bemühung dahin gerichtet seyn lassen, den doppelten Haupt: Endzweck der Geschichte, die Verbesserung der Sitten durch Beyspiele, und die Aufmerksamkeit auf die Wege der Fürsorge in Regierung der Welt zu bewirken, und daher seine Zuhörer genau mit den Nationen, deren Begebenheiten Er erzählt, bekannt zu machen suchen. Er wird in dieser Absicht die Statistick der berühmtesten Völkerschaften und einer beständigen Paralele ihrer Staats: verfassungen einen Theil der Zeit widmen, und seine Zuhörer stets auf die Nachlesung der dahin gehörigen Stellen aus des Herrn Rollin ältern Geschichte oder des Abts Talhies Auszug aus derselben verweisen, in Absicht der Begebenheiten aber ihrem Gedächtniß mit Tabellen zu Hülfe kommen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt genannt Phiseldack hat in den Stunden die der Staaten: Geschichte gewidmet sind, im abgewichenen halben Jahre die Geschichte von Großbritannien, den vereinigten Nie-

Verlanden und Dännemark abgehandelt, und wird in den kommenden mit der Geschichte von Schweden, Polen und Rußland seinen Cursum endigen.

Die Europäische Statistik wird Derselbe von neuem anfangen und in einem halben Jahre endigen. In beiden Vorlesungen bleibt das Handbuch des Herrn Hofraths Achenwall zum Grunde gelegt.

Die Kirchen-Geschichte des alten und neuen Bundes trägt der Herr Probst Harenberg nach den Schraderischen Tabellen kurz vor, so daß Er dieselbe mit der weltlichen gelehrten und übrigen Geschichte in eine Verbindung bringet.

Die Sittenlehre wird der Herr Professor Gärtner nach des sel. Gellerts Moral, welche mit nächstem die Presse verlassen wird, vortragen, und seine Zuhörer dabey mit den besten moralischen Schriften bekannt machen.

Sollten auch einige von der hier studirenden Jugend durch andere Beschäftigungen abgehalten werden, diese öffentliche Vorlesungen zu besuchen, so ist Derselbe erbötig auf Verlangen über diese Wissenschaft in Privat-Stunden zu lesen.

Der Herr Professor Ordinarius Zimmermann liest von neuem die Arithmetik und Geometrie nach dem Segnerischen Handbuche.

Mittwochs und Sonnabends hat Er die Vormittags-Stunden zu Vorlesungen über die Algebra nach dem Wolfschen Fleinen Auszuge bestimmt, und des Nachmittags setzt Er die Erklärung über Bonnets Betrachtungen der Natur fort.

Herr Penther lehret wiederum nach Wolfs Anfangsgründen die Arithmetik und Geometrie in den Vormittags-Stunden.

Des Nachmittags liest er nach eben diesem Handbuche die Mechanic.

Der Herr Bergrath Kaulig, wird, wenn sich Liebhaber dazu finden, die Bergwerks- oder Forst-Wissenschaft vortragen.

Der Herr Professor Greiner liest die Anfangsgründe des römischen Rechts nach dem Heineccius.

Die Vorlesungen über die Religions-Wahrheiten wiederholet der Herr Professor Schmidt nach der bisher beobachteten Lehrart, und leget abermals das gedruckte Glaubensbekenntniß unsers Durchlauchtigsten Prinzen Leopold zum Grunde. Er wird sich dabey bemühen, die wichtigsten Lehren der natürlichen und groffenbarten Religion durch die genaueste Verbindung derselben für den Verstand der Zuhörer faßlich, und durch die stärksten Bewegungsgründe zur Ausübung der großen Pflichten, wozu sie uns leiten, für ihr Herz wirksam zu machen. Er endiget dieselben wiederum mit dem Ablaufe dieses halben Jahres.

Alle öffentliche Vorlesungen werden, wo es die Sache leidet, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholet. Auch sind die sämtlichen Lehrer bereit in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Unterricht besonders zu geben.

Herr Oeding wird nebst seinen gewöhnlichen Anweisungen, seinen Zuhörern einen richtigen Begriff beizubringen suchen, welches die Kennzeichen sind nach welchem man die Güte eines Gemäldes beurtheilen muß.

Im Reiten gibt der Herr Stallmeister Oehlmann Unterricht.

Im Sechten der Herr Hof-Sechtmeister Parsow.

Im Tanz. der Hr. Balletmeister Düpré. Zum Unterricht im Buchhalten erbiethen Herr Pasch und andere ihren Fleiß.

Zum Glasseisernen gibt Herr Ehrhardt, und zum Drechseln Herr Hof-Drechsler Heise Anweisung.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung dieses Collegii findet man in der Nachricht von dem Collegio Carolino, welche im Jahr 1765 bekannt gemacht ist.

